

V o r r e d e.

Bei allem Fleiß und Eifer, wodurch so viele sächsische Schriftsteller, seit mehr als hundert Jahren, sich um unsere Geschichte verdient gemacht und die Materialien dazu gehäuft haben, ist es gewiß merkwürdig und auffallend, daß es noch immer an einer vollständigen, aus den Quellen geschöpften, kritisch bearbeiteten, und mit ächtem historischen Sinn und Geschmack geschriebenen, nicht nur dem Kenner, sondern auch dem bloßen, aber gebildeten, Geschichtsfreunde brauchbaren sächsischen Geschichte fehlet. Württemberg und Hannover haben ihren Spittler, Hessen hat seinen Wencf, Mecklenburg seinen Ludloff, u. s. w. Sachsen und Thüringen haben keinen, der ihre Geschichte, wie jene die ihrige, bearbeitet hätte. Bis auf Weisse war nicht einmal ein Handbuch der sächsischen Geschichte vorhanden, das man den Arbeiten jener Männer an die Seite setzen konnte; wiewohl auch Weissen's Werk nicht mehr zu den Handbüchern, sondern zu den ausführlicheren Werken gerechnet werden muß, und auch eine eigene Tendenz hat. Der fleißige Schöttgen, noch immer der Vater unserer Geschichte, zeigte wenigstens den Weg, wie und aus welchen Quellen eine solche